

bestimmt, besser bei dem bisherigen System bleiben, weil die Bestimmung danach eine vielleicht leichtere ist. Wer aber sein Herbar nach der angegebenen Form einrichtet, wird von der Anordnung sehr befriedigt sein.

Botanische Wanderungen im Berner Oberland und in Wallis.

Von A. Kneucker in Karlsruhe.

(Fortsetzung von S. 26. der Nr. 2. 3. d. J.)

Eine Beschreibung dieser Schneemauer mit ihren Riesengipfeln Monte Rosa, Breithorn und Matterhorn, mit ihren Abgründen und Gletschern will ich nicht geben.

Während unseres Hierseins hatten wir auch Gelegenheit, einen Abstieg vom 4638 m hohen Monte Rosa zu beobachten. Es waren im Ganzen 14 Leute, welche in 3 Abteilungen die Tour unternommen hatten. Mit dem Fernrohr konnten wir beobachten, wie diese Mutigen oft ausglitten, hinter Schneewehen, Felsen etc. verschwanden und wieder auftauchten und endlich unten auf dem Gornergletscher ankamen. Wir riefen ihnen ein donnerndes Hoch zu, tranken eine Flasche Wein aus und schleuderten die Flasche weit in den fürchterlichen Abgrund hinab. Ihr Zerschellen vernahmen wir ebenso wenig wie die Bergsteiger unsern Hochruf.

Es galt nun, diesem herrlichen, 10 500 Fuss hoch gelegenen Platze Adieu zu sagen, wenn wir heute noch nach Zermatt kommen wollten. Wir nahmen noch *Bryum caespitium* L., *Desmatodon latifolius* Brid., das aus den Felsritzen glänzende, treublaue *Polytrichum nanum* Schrad. und die goldige *Artemisia glacialis* L. mit, und nun eilten wir dem Riffelhause zu, indem wir auf dem Gornergrat noch Bädcker und Schirm liegen liessen.

Ich konnte mir nicht versagen, dem Riffelhorn noch einen kurzen Besuch zu machen; denn ich wollte an dessen Fuss die von Vulpus gefundene *Arenaria Marschlinsii* Koch suchen, fand sie jedoch nicht; dafür sah ich aber *Pedicularis verticillata* L., *Artemisia mutellina* Vill., *Stellaria cerastioides* L., und am Rand des kleinen Sees *Primula farinosa* L. nebst *Carex nigra* All.

Am Riffelhaus erwarteten mich meine beiden Gefährten, und nun beschleunigten wir unseren Abstieg, um noch vor Nacht in unserem Hôtel in Zermatt zu sein.

Eine Exkursion am 10. August 1890 ergab für Riffelalp und Gornergrat folgende Nachträge: *Carex hispidula* Gaud. in Felsritzen, *C. curvula* All., *C. foetida* All., *C. leporina* L., *C. ornithopoda* Willd., *C. sempervirens* Vill., *Eriophorum Scheuchzeri* Hppe., *Gagea Liottardi* Schult., *Primula villosa* Jacq., *Sibbaldia procumbens* L., *Salix arbuscula* L. var. *foetida*, *S. Lapponum* L. und *S. reticulata* L. an kurzrasigen und zum Teil feuchten Orten.

An Moosen fand H. Baur: *Amblyodon dealbatus* Dicks., *Bryum cirrhatum* H. H., *Webera polymorpha* Schimp. v. *brachycarpa*, *Dissodon splachnoides* Thunb., *Distichium inclinatum* Hdw., *Encalypta apophysata* N. H., *E. rhabdocarpa* Swg., *Grimmia elatior* Br. Sch., *G. anodon* Br. Sch., *Hypnum callichroum* Br., *H. fertile* Sendt., *H. sarmentosum* Whlbg., *Meesea uliginosa* Hedw. var. *alpina* Br. Sch., *Racomitrium microcarpum* Hedw., *R. sude-ticum* B. S.

4. August.

Um 6 Uhr Aufbruch gegen den schwarzen See. Das Wetter war überaus schön. Der Saumpfad ist zwar steil und mühsam, jedoch sehr lohnend, da wir prächtigen Rückblick auf das tief unten liegende Zermatt haben und gerade vor uns der zu gewaltiger Höhe emporgipfelnde Matterhornkoloss isoliert emporstrebt. In Zermatt ging, als wir aufbrachen, das Gerücht, in vergangener Nacht sei ein Herr aus Wien, welcher mit einem anderen Herrn ohne Führer das Matterhorn besteigen wollte, verunglückt. Einem dritten soll von italienischer Seite aus zu gleicher Zeit das Wagnis gelungen sein. Wir liessen uns die Sache nicht weiter angelegen sein und wandten unsere Aufmerksamkeit den Kindern Floras zu.

Bald hinter Zermatt in der Nähe einzelner Bauernhöfe zeigten sich zerstreute Exemplare von *Carex contigua* Hpe., *L. Thalictrum foetidum* L., ferner auf Triften und am Rande des Pfades *Phyteuma hemisphaericum* L. var. *graminifolium* Sieb., *Cherleria sedoides* L., *Centaurea nervosa* Willd. und *Erysimum helveticum* DC.

Als Beweis seltener Vereinigung begehrenswerter Alpenpflanzen auf einem kleinen Platze möge eine in halber Höhe zwischen Zermatt und dem schwarzen See gelegene etwa 2 qm grosse, von klarem Quellwasser durchrieselte, mit frischen Moospolstern bedeckte Stelle gelten, die folgende Pflanzen enthielt: *Carex bicolor* All., *C. capillaris* L., *C. incurva* Lightf., *Scirpus alpinus* Schleich., *Sc. pauciflorus* Lightf., *Juncus triglumis* L., *Tofieldia borealis* Whltnbg. und *Chamaeorchis alpina* Rich.

Gegen den grasigen Rücken hin, auf welchem damals ein schönes Hotel seiner Vollendung entgegenging, konnte ich folgende Funde konstatieren: *Botrychium Lunaria* L. nebst 2 Formen B. L. var. *incisum* Milde und var. *subincisum* Roep., *Juncus Jacquini* L., *Helianthemum oelandicum* Whltnbg., *Gnaphalium carpathicum* Whltnbg., *Hieracium breviscapum* DC., *H. glaucum* All., *H. Schraderi* Schleich., *Oxytropis campestris* DC., *Salix myrsinites* L., *Androsace carnea* L., *Potentilla grandiflora* L., *P. frigida* Vill., *P. aurea* L., *P. verna* L. var. *pusilla* Host., *Phaca australis* L., *Oxytropis cyanea* Bieb., *Senecio incanus* L., und an den Felsen gegen den See hinab: *Gnaphalium Leontopodium* Scop., *Artemisia spicata* Wulf., *A. mutellina* Vill. und *Carex rupestris* All.

Nahe dem See steht die kleine Kapelle zur Maria am Schnee, wo einst Vulpius übernachtete, um am andern Tag desto früher bei seinen schönen Pflanzen zu sein. Jetzt kann man bequem in dem Hotel Unterkunft finden was wohl auch die Matterhornbesteiger begrüßen werden.

Am Seeufer ist die Flora unbedeutend. *Carex lagopina* Whltnbg., *C. foetida* All., *C. stellulata* Good., *Festuca varia* Hnke. und *Poa alpina* L. war alles, was ich sah.

Fast unmittelbar hinter dem See erhebt sich das Hörnli, welches Vulpius als einen Absturz des Matterhorns bezeichnet, das von hier aus gesehen in beängstigender Grossartigkeit aufragt. Oefters wird man aufgeschreckt durch den weithin hallenden Donner der lawinenartig zusammenbrechenden Eis- und Schneemassen im oberen Teile des Furggengletschers, der vom Matterhorn seinen Ausgang nimmt und seine Richtung gegen das Matterthal hin einschlägt.

Am Hörnli blüht hie und da noch ein verspätetes Exemplar von *Lloydia serotina* Salisb., hingegen hat *Ranunculus pyrenaeus* L. schon völlig reife Samen. *Arabis caerulea* Hnke. und *Ranunculus rutifolius* L. sind nur spärlich

vorhanden, häufiger jedoch treten uns *Ranunculus glacialis* L., *Saxifraga bryoides* L., *S. muscoides* Wulf. var. *integrifolia* und an den Felsen des Hörnli das weithin leuchtende *Thlaspi rotundifolium* Gaud. mit der schönen Form *T. r.* var. *corymbosum* Gay entgegen.

Um an den Furggengletscher zu gelangen, mussten wir einen sehr beschwerlichen Abstieg zwischen Felsblöcken und Geröll machen. Ein Brett verband die Gletschermoräne mit dem Gletscher, welcher grösstenteils mit Geröll und Steinplatten bedeckt ist. Wir wollten den Gletscher anfänglich überschreiten und wagten uns etwa 50 Schritte weit, aber das unheimliche Plätschern des Gletscherwassers am Rande des Gletschers und das Krachen der im oberen Teile des Gletschers zusammenstürzenden Eismassen war unheimlich genug, uns zur Umkehr zu bewegen. In der Gletschermoräne selbst befanden sich sogar Spalten, die wir überspringen mussten.

Das erste, was wir im Moränenschutt gewahrten, war *Artemisia spicata* Wulf. und *Achillea moschata* Wulf., welch' beiden sich nun auch die heute sehnlichst gesuchte *Campanula cenisia* L. zugesellte; unser Spähen nach *Potentilla ambigua* Gaud., *P. multifida* L., *Oxytropis foetida* DC. und *Anemone baldensis* L. hingegen war vergeblich.

Wir beschleunigten jetzt unsern Abstieg und waren bald in Zermatt. Da bestätigte sich nun leider auch das Gerücht von heute Morgen. Etwa eine halbe Stunde über Zermatt wurden wir von mehreren Führern eingeholt, welche auf einer Tragbahre den Verunglückten brachten mit verbundener Stirne und grauenhaft zugerichtetem Gesichte. Als man ihn auffand, soll er noch geredet haben, jetzt war er bewusstlos. Was aus ihm wurde, konnte ich nicht in Erfahrung bringen. Wie wenig ein solches Beispiel abschreckt, kann man daraus ersehen, dass am nämlichen Tage einige andere Herren aufbrachen, um das Matterhorn ebenfalls zu besteigen.

Im Wirtshaus angekommen, bestellten wir wieder unsern Wagen und fuhren selbdritt bei prächtiger Beleuchtung der Schneespitzen nach Nickolau und übernachteten dort im Hotel Locmatter.

Am 8. August 1890 ergaben sich folgende Nachträge: Zwischen Zermatt und dem Schwarzseehotel *Carex flava* L. forma, *C. leporina* L., *C. grypus* Schk., *C. curvula* L., *C. foetida* All., *C. frigida* All., *C. membranacea* Hppe., *C. sempervirens* Vill., *Elyna spicata* Schrad., *Luzula spicata* DC., *Saussurea alpina* DC., *Cardamine alpina* Willd., *Astragalus leontinus* Wulf. und *Oxytropis foetida* DC.; am Schwarzseehotel auf Rasenboden *Potentilla multifida* L. und *Draba Johannis* Hst.; am Ufer des Schwarzsees unter den Eltern *Carex foetida* × *lagopina* f. *subfoetida* = *C. Lageri* Wimm.; beim Aufstieg zum Hörnli und zum Teil auf dem Hörnli *Avena subspicata* Clairv., *Oxytropis foetida* DC., *Oxyria digyna* Campd., *Herniaria alpina* Vill., *Androsace glacialis* Hppe., *Eritrichium nanum* Schrad., *Campanula pusilla* L., *C. cenisia* L., *Phyteuma pauciflorum* L., *Draba frigida* Saut., *D. Wahlenbergii* Hartm. var. *homotricha* = *D. fladnizensis*, *Hutchinsia brevicaulis* Hppe., *Artemisia spicata* Wulf., *Saxifraga Rudolphiana* Hornsch., *S. planifolia* Lap., *S. Kochii* Hornung.

An Moosen fand H. Baur zw. Zermatt und Schwarzsee: *Bryum Blindii* Br. Sch., *B. cirrhatum* H. H., *B. pallens* Sw., *Desmatodon latifolius* Hedw., *D. l.* var. *muticus*, *D. l.* var. *brevicaulis* Br. Sch., *D. systilius* Br. Sch., *Dicranum palustre* Lapyll., *Dicranoweisia crispula* Hedw., *Dissodon Frölichianus* Hedw., *Grimmia funalis* Schwg., *Meesea uliginosa* Hedw. var. *alpina* Br. Sch., *Mnium orthorrhynchum* Br. Sch., *Oligotrichum hercynicum* Ehrh., *Polytrichum sexangulare* Hppe., *Splachnum sphaericum* L. fr., *Angströmia longipes* Sommerf.

Vom 6. — 11. August 1890 wurden von Herrn W. Baur und mir noch einige kleinere Ausflüge in die Umgebung Zermatts gemacht, deren Ergebnisse in folgendem zur vollständigeren Charakteristik des Zermatter Florengebiets in aller Kürze angegeben seien, die aufgeführten Moose sind Funde des Herrn W. Baur.

Fuss und Abhänge des Mettelhorns auf dem linken Vispufer bis zu einer Höhe von circa 2200 m (der frischgefallene Schnee verhinderte am 6. August ein weiteres Vordringen): *Carex atrata* L., *C. capillaris* L., *C. ferruginea* Scop., *C. frigida* All., *C. clavaeformis* Hppe., *C. membranacea* Hppe., *C. m. H. var. gynobasis*, *C. Oederi* Ehrh. forma, *C. ornithopoda* Wlld., *C. rupestris* All., *C. sempervirens* Vill., *Elyna spicata* Schrad., *Scirpus pauciflorus* Lightf., *Juncus triglumis* L., *J. alpinus* Vill., *Lloydia serotina* Salisb., *Asperugo procumbens* L., *Echinospermum deflexum* Lehm., *Herniaria alpina* Vill., *Artemisia campestris* L. var. *robustior*, *A. mutellina* Vill., *Gnaphalium Leontopodium* Scop., *Hieracium Jacquini* Vill., *H. piloselloides* Vill., *H. villosum* L., *Leontodon hastilis* L. forma, *Senecio Doronicum* L., *Cuscuta Epithymum* L., *Erysimum helveticum* DC., *Gentiana campestris* L., *Astragalus leontinus* Wulf., *Oxytropis lapponica* Gaud., *Thalictrum foetidum* L., *Rosa pomifera* Herrm., *Salix reticulata* L., *S. retusa* L., *Bupleurum ranunculoides* L., *Carum Bulbocastanum* Koch., *Phyteuma hemisphaericum* L., *Crepis aurea* Cass., *Laserpitium latifolium* L., *Saxifraga Aizoon* Jacq., *S. caesia* L., *S. aizoides* L., *Calamintha alpina* Lam., *Nigritella angustifolia* Rich., *Coeloglossum viride* Hartm., *Phleum alpinum* L., *Juncus trifidus* L., *Anthericum Liliago* L., *Selaginella spinulosa* A. Br., *Asplenium viride* Huds., *Viola biflora* L., *Arctostaphylos Uva ursi* L., *Juniperus nana* Wlld., *Homogyne alpina* Cass., *Bellidiastrum Michellii* Cass., *Aster alpinus* L., *Dryas octopetala* L., *Potentilla frigida* Vill., *P. grandiflora* L., *Arabis alpina* L., *A. ciliata* A. Br., *Biscutella laevigata* L., *Linaria alpina* Mill., *Bartsia alpina* L., *Pedicularis tuberosa* L., *P. verticillata* L., *Gentiana nivalis* L., *G. acaulis* L., *Polygonum viviparum* L., *Oxytropis campestris* DC. und *Cerastium alpinum* L.

Zwischen Zermatt und dem Bodengletscher, auf Wald- und Wiesenboden: *Botrychium Lunaria* Sw., *Carex contigua* Hppe., *C. membranacea* Hppe., *C. paniculata* L., *C. praecox* Jacq., *Stipa pennata* L., *Gentiana purpurea* L., *Oxytropis Halleri* Bnge., *Thesium alpinum* L., *Salix arbuscula* L., *Erigeron alpinus* L., *Asperugo procumbens* L., *Saxifraga aizoides* L., *S. cuneifolia* L., *Gnaphalium Leontopodium* Scop.

In der Nähe des Boden- und Gornergletschers: *Barbula aciphylla* Br. Sch., *B. ambigua* Br. Sch., *B. muralis* L., *B. ruralis* L., *B. subulata* Brd., *Bartramia Oederi* Sw. var. *compacta* Br. Sch., *Bryum Blindii* Br. Sch., *Webera longicolla* Hed., *W. cucullata* Hed., *W. Ludwigii* Schpr., *W. polymorpha* H. und H., *Cynodontium gracilescens* W. und M., *C. virens* Hed. var. *serratum* Br. Sch., *Dicranum Starkii* W. und M., *Distichium capillaceum* L., *Encalypta ciliata* Hedw., *Eurhynchium strigosum* Hppe., *Gymnostomum curvirostre* Ehrh., *Heterocladium dimorphum* Brid., *Leptobryum pyriforme* L., *Hypnum fastigiatum* Brid., *Leskea nervosa* Schwgr., *Orthotrichum anomalum* Hedw., *O. rupestre* Schleich., *Pogonatum alpinum* L., *Racomitrium canescens* Brid., var. *strictum*, *Schistidium confertum* Funk., *Timmia megapolitana* Hedw., *Trichostomum rigidulum* Sm.

Im Zmuttthal hinter Zermatt, nördlich des Matterhorns auf dem linken Ufer der Visp: *Carex capillacea* L., *C. Davalliana* Sm., *C. glauca* Scop., *C. Oederi* Ehrh. forma, *C. panicea* L., *Scirpus pauciflorus* Lightf., *Poa nemoralis* L. var.

montana, *Alsine rostrata* Koch, *Hieracium dentatum* Hppe., *H. lanatum* Vill., *Gnaphalium Leontopodium* Scop., *Leontodon crispus* Vill., *Carum Bulbocastanum* Koch und *Herniaria alpina* Vill.

Auf der rechten Seite des vom wilden Findelenbach durchströmten Findelenthales hinter Zermatt fanden sich am 11. August 1890 folgende Dinge: 1. am Eingang des Thales *Trifolium saxatile* All., *Luzula nivea* DC., *Primula villosa* Jacq., *Galeopsis Ladanum* L. var. *latifolia parviflora*, *Arenaria serpyllifolia* L. var. *glutinosa* = *A. viscida* Lois., *Carum Bulbocastanum* Koch und *Stipa pennata* L.; 2. im mittleren Teile des Thales vor und hinter den Hütten von Findelen *Hieracium staticefolium* Vill., *H. lanatum* Vill., *Leontodon crispus* Vill., *Bupleurum ranunculoides* L., *Oxytropis Halleri* Bnge., *Astragalus cristatus* L'Herit., *Grimmia montana* Br., *G. torquata* Grev., *Myurella julacea* Vill., *Timmia austriaca* Hedw. und *Zieria julacea* Sch.

5. August.

Beim ersten Morgengrauen waren wir schon unterwegs nach Visp. Bald hatte aber die immer höher steigende Sonne das Thal tüchtig warm gemacht, und gegen 11 Uhr trafen wir bei unsern Wirtsleuten in Visp todmüde ein. Nach dem Mittagessen überliessen wir uns auf ein Stündchen der wohlverdienten Ruhe und brachten dann die übrige Zeit bis zum Abend mit Pflanzeneinlegen zu.

Um 4 Uhr verliess uns der Russe, um nach Martigny und Chamonix zu reisen. Abends machten wir beide noch einen Spaziergang in der erfrischenden Abendluft am Ufer der Vispach. Visp macht einen sehr verwahrlosten und schmutzigen Eindruck. Vor etwa 33 Jahren wurde das Städtchen von einem schrecklichen Erdbeben heimgesucht.

6. August.

Auch am heutigen ganzen Vormittag wurden Pflanzen eingelegt. Das umfangreiche Paket, welches meine sämtlichen botanischen Schätze aus dem Wallis enthielt, sandte ich nun an den damaligen, gerade auf einem Landgute weilenden Präsidenten der I. badischen Ständekammer, Freiherrn C. Rüdts von Collenberg. Herr Baron C. von Rüdts ist ein vorzüglicher Florist und interessiert sich hauptsächlich für die Flora der von ihm vielfach bereisten südlichen Teile der Alpen und die Mediterranflora Südfrankreichs. Mit seltener Gedächtnistreue und dem Feuer der Jugend weiss er die Vegetation des herrlichen Südens zu schildern und die Sehnsucht nach jenen gesegneten Gefilden wachzurufen. Dieser Herr war es auch, dem ich meine erste Alpenreise zu danken habe, auf welcher er mir ein kundiger Führer in die reiche Flora Vorarlbergs und Südtirols war und mir so die Liebe zu den schönen Alpen und ihrer Pflanzenwelt unauslöschlich einprägte. (Ein Aufsatz v. Rüdts über die Flora von Glion am Genfersee findet sich im Jahrgang 1866 der Oester. botanischen Zeitschrift; obige Exkursion nach Vorarlberg und Südtirol wurde in derselben Zeitschrift von mir 1886 veröffentlicht.)*

Unsere Rechnung war mässig, und schon um 1¹/₂ Uhr fuhren wir mit all' unserer Bagage durch das heisse Rhonethal nach Martigny. Bald war die Sprachgrenze überschritten. Ein seltsames Gefühl, wenn man das zum ersten

*) Herr von Rüdts ist am 28. Januar 1891 in Karlsruhe gestorben

Male erlebt. Bis Martigny ist das Thal wildromantisch. Die Felswände fallen gegen die Rhone jäh ab; wo aber nur irgend ein geeignetes Plätzchen sich findet, grünt der Weinstock, und die südliche Sonne lässt hier treffliche, hochberühmte Sorten reifen. Hinter den Weinbergen begrenzen wilde Zacken und Schneegipfel das bezaubernde Bild. Sion mit alter Kirche hat eine paradiesische Lage. Im Sommer ist das Klima unerträglich heiss, dafür bringen aber auch die Rebenanlagen der Umgegend einen herrlichen Wein hervor. Auf hohem Felsen thront Schloss Tourbillon. Das nun folgende Martigny ist der Ausgangspunkt für einige interessante botanische Touren, wie ins Bagne-thal oder durch das Entremontthal über den grossen St. Bernhard, welch' letztere mein Freund H. Zahn 1886 ausführte und als sehr lohnend schildert. Von Martigny bis St. Maurice ist das Rhonethal nahezu unkultiviert, da die vielen Hochwasser alle Anlagen vernichten. Sumpfige, gesträuchreiche Wiesen bedecken es, und schwarze Felsen senken sich ins Thal. Die Bahn betritt nun bald die Waadtländer Rebgebiete und geht über Aigle nach Villeneuve, einem alten, düsteren und nicht allzureinlichen Städtchen. Ein rauchiger Dunst hatte sich anfänglich über die Wasserfläche des Lac Lemman gelagert und liess so die gewaltige Wassermasse als Meer erscheinen.

Um 6 Uhr kam der Dampfer „Winkelried“, und mit belebendem Luftzuge im Antlitz schwebten wir bald über die blaue Fläche dahin, schwelgend im Anblick der mit Villen, Dörfern und Städten bedeckten Ufer. Die lachenden Rebgebiete können sich eines ewigen Frühlings rühmen und geben der Gegend das Gepräge unbeschreiblichen Friedens und wonniger Glückseligkeit. Durch Wasser, Weinberge, Villen, Dörfer und Städte wird ein herrliches Panorama geschaffen, welches die zackigen Alpen und Schneegipfel im Hintergrunde abschliessen. Montreux und Vevey haben eine entzückende Lage, und ersteres wird nicht umsonst das Nizza der Schweiz genannt.

Um 7 Uhr 45 Min. landete unser Dampfer in Ouchy, dem Hafenplatz von Lausanne. Eine sogenannte Wasserbahn verbindet den Landungsplatz mit dem $\frac{1}{4}$ Stunde davon auf hügeligem Terrain erbauten Lausanne. Im Hotel de Raisin am Place du palud bestellten wir Nachtquartier und trafen später im Caffee Bavaria, den lebenswürdigen monsieur pharmacien Jacques Fischl, an welchen wir Empfehlungen hatten und der sich erbot, uns morgen Lausannes Sehenswürdigkeiten zu zeigen. (Fortsetzung folgt.)

Freiburg im Breisgau.

Von H. Zahn in Karlsruhe.

(Fortsetzung von Seite 32 d. Jahrg.)

Zwischen dem Pflaster kriecht *Chenopodium Vulvaria* L.; am Rhein bemerken wir *Scrophularia canina* L. und *Myricaria germanica* Desv., in den Rheinwaldungen sind *Epipactis rubiginosa* All. und *E. latifolia* All. nicht selten, am Bahnhof kriecht *Lepidium ruderales* L. neben *Eragrostis minor* Host hin. Die Bahn führt an dem weinreichen Hernigen vorbei nach Freiburg zurück.

III.

In rascher Fahrt bringt uns die Hauptbahn nach Süden bis dahin, wo der Jura den Rhein überschreitet und die weissen Felsen des Jsteiner Klotzes bildet. Von Efringen aus, wo in einem Garten auf der Mauer *Sedum dasyphyllum* L. wächst, beginnen wir die Reben hinaufzusteigen. *Crepis*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Botanische Wanderung im Berner Oberland und in Wallis 51-56](#)